SOS

Von SilverWolf17

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kai POV 2
Kapitel 2: Takaos POV 4
Kapitel 3: Max POV 6
Kapitel 4: Takao POV und Normal POV 8
Kapitel 5: Ray POV Takao POV 10

Kapitel 1: Kai POV

Kais POV

Blut. Überall ist mein Blut.
Seit einem halben Jahr geht es nun so.
Ich halte mein inneres Leiden nicht anders mehr aus.
Meine Arme und Beine sind voller schnitte die ich mir selber zugefügt habe.
In der ganzen Zeit bin ich noch ruhiger geworden wie zuvor und ziehe mich zurück.
Das was wir uns an Freundschaft aufgebaut haben zerbricht langsam aber sicher wieder.

Ich kann einfach nicht mehr. Ich versuche es immer wieder freundlich zu dir und den anderen zu sein, mein wahreres ich zu zeigen, dir meine Gefühle zu beichten…ich schaffe es einfach nicht.
Immer wieder verletzte ich dich mit meinen Worten, stoße dich weg von mir.
Wie oft hast du mir schon verziehen? Ich weiß es schon nicht mehr.
Ich habe noch nie einen freundlicheren und liebevolleren Menschen wie dich getroffen.
Du bist was besonderes Takao Kinomiya.

Ich dachte immer, dass ich stärker als du bin. Das ich alles schaffe.
Ich habe mich geirrt.
Ich bin schwach.
Ich schreie innerlich nach Hilfe.
Ich schreie nach dir.
Und nach Liebe.
Deiner Liebe.

Ray hatte recht mit dem was er gesagt hatte.
Ich bin es nicht wert.
Nicht wert mit dir befreundet zu sein.
Nun sitze ich wieder hier auf dem Boden, in meinem Zimmer.
Schneide alte und neue Wunden auf.

Wieso hast du nur mich immer wieder gerettet?
Mich verteidigt und zu mir gestanden?
Wenn ich dir nur sagen könnte was ich für dich Fühle.
Aber dafür ist es gewiss schon zu spät.
Diesmal kannst du mich nicht retten.

Ich habe dir einen Abschiedsbrief geschrieben.
Ich hoffe du wirst dich an mich erinnern.
Für mich ist es einfach zu spät.
Ich bin verloren…
Und keine Hilfe ist in sicht.
Keiner kann mir helfen.

Keiner.
Jetzt oder nie.
Es gibt sowieso keinen Ausweg mehr.
Tränen laufen im Akkord meine Wange hinunter.
Ich setzte das Messer ein letztes Mal zum schnitt an.
Diesmal an meine Pulsader.
Ich schneide so tief wie es geht.
Ich lege mich ruhig auf den Boden.
Es wird auf einmal alles schwarz um mich herum.
Ist es jetzt vorbei?
Mit meiner letzten kraft öffne ich noch einmal meine Augen und schaue zur Tür.
Ich flüstere ganz leise, "Ich liebe dich Takao." bevor alles dunkel um mich herum wird.

Kapitel 2: Takaos POV

Takaos POV

Was soll ich bloß tun. Kai zieht sich immer mehr zurück von mir und den anderen.
Heute ist er noch nicht mal zum essen gekommen.
Ob ich mal zu ihm gehen soll?
Wahrscheinlich wird er mich dann nur wieder anschnauzen, wie letztes Mal.
Was ist los mit dir Kai? Ich würde dich so gern verstehen.
Kannst du denn nicht sehen, dass du mir wichtig bist?
Immer wenn ich in deine Augen sehe sticht es mit in meinem Herzen.
Dieser schmerz der in deinen Augen ist.
Wie kann ein Mensch nur so leiden?
Und was noch wichtiger ist was ist geschehen das du jetzt so leidest?
Ich würde dir so gerne helfen. Nur wie?
Wie soll ich dir helfen wenn du mich immer wieder wegstoßest?
Ich würde nichts lieber tun als dich den ganzen Tag in meinen Armen halten und dir immer wieder sagen wie sehr ich dich doch liebe.
Ich stand so oft schon abends vor deiner Tür und war kurz davor es dir endlich zu sagen.
Immer wenn ich kurz davor war anzuklopfen bin ich wieder zurück in mein Zimmer gerannt.
Es ist alles so still hier.
Die anderen sind nicht da.
Eigentlich wäre jetzt meine große Chance dir alles zu sagen.
Ich muss es einfach tun.
Ich halt es so nicht mehr aus.
Ich kann nicht ewig meine Gefühle verstecken.
So werde ich wenigstens erfahren ob du das gleiche fühlst wie ich.
Ich stehe jetzt vor deiner Tür.
Jetzt oder nie.
Ich klopfe sanft an deine Tür.
Es kommt keine antwort.
Komisch.
Ich klopfe noch einmal. Diesmal etwas fester und lauter.
Immer noch keine antwort.
Ob du schon am schlafen bist?
Ich klopfe noch einmal. Aber es kommt einfach keine antwort.
Ich öffne leise die Tür.
Was ich vor mir sehe raubt mir den Atem.
Du liegst auf dem Boden.
Alles ist voller Blut. Deinem Blut.
Mir laufen die Tränen meinen Wangen hinunter.
Ich renne zu dir.
Du atmest noch.
"Kai…Kai hörst du mich?" schreie ich.
Oh bitte stirb nicht.

Ich brauche dich.
"Kai bitte halte durch. Gleich kommt Hilfe…bitte, bitte stirb nicht."
Ich renne so schnell es geht die Treppe runter und rufe einen Krankenwagen.
Ich hoffe nur, dass sie sich beeilen.
Sie dürfen dich nicht sterben lassen.
Ich sitze jetzt wieder neben dir.
Die bist ganz bleich. Und dann noch das ganze Blut.
Ich höre einen Wagen vorfahren.
Hilfe ist da. Halte durch Kai. Bitte halte durch.
Zwei Männer kommen ins Zimmer und tragen dich hinaus.
Ich gehe mit ihnen.
Ich kann dich jetzt nicht alleine lassen.
Du brauchst mich jetzt.
Egal was ist ich werde dich nicht alleine lassen.

Kapitel 3: Max POV

Max POV
Man was hatten wir wieder einen spaß. Es tat einfach noch mal gut auszugehen. Schade das Kai und Takao nicht mitgekommen sind. Hätte ihnen gewiss auch gut getan.
Komisch. Alles ist so leise. Normal schaut Takao um diese zeit TV oder spielt PC spiele.
"Takao, Kai…wir sind wieder zu Hause." Ruft Kenny.
Keine Antwort.
Vielleicht ist er ja wieder Kai am ärgern oder ist eingeschlafen.
Kenny und ich gehen in die Küche um uns was zu trinken zuholen. Ray ist hoch gegangen zu seinem Zimmer.
Kurz bevor wir in der Küche ankommen hören wir einen lauten Aufschrei. Es ist Ray.
Ich und Kenny rennen so schnell es geht hoch zu Ray. Das was ich dort sehe lässt fast mein Herz stehen.
"W-was ist passiert." Stottert Kenny hervor.
"Ich habe keine Ahnung." Antwortet Ray.
Ich schaue mich im Raum um. Was ist bloß passiert als wir weg waren?
Auf dem Bett liegt ein Brief. Was wohl drinnen steht?
Ich schaue ihn mir mal von der nähe an. Hm da steht Takaos Name drauf und dazu ist es noch in Kais Handschrift. Wieso sollte Kai Takao einen Brief schreiben? Die beiden sehen sich doch jeden Tag.
Ob ich ihn lesen soll? Vielleicht hat es was mit dem allem hier zutun.
Meine Neugier ist mal wieder größer.
Liebster Takao,
es tut mir leid. Es tut mir alles so schrecklich leid. Ich war immer nur fies zu dir und den anderen. Du warst immer so freundlich und liebevoll zu mir und was habe ich getan? Ich habe dich beleidigt, dich nieder gemacht und weggestoßen. Ich bin es nicht wert mit dir befreundet zu sein. Ray hatte vollkommen recht damit.

Ray? Was hat Ray damit zutun?
Du fragst dich sicher warum ich ausgerechnet dir und nicht allen einen Brief geschrieben habe zum abschied, richtig?

Also ich wollte dir hiermit noch etwas Wichtiges sagen…etwas was mir schon sehr lange auf dem Herzen liegt. Ich liebe dich Takao Kinomiya.

Was??? Ach du Schande.

Ich liebe dich vom ganzen Herzen. Ich weiß du wirst mich jetzt sicher hassen. Aber es musste einfach endlich gesagt werden. Es hat mich innerlich zerrissen. Ich weiß, dass du mich niemals lieben kannst. Mich kann keiner lieben. Und deshalb mache ich Schluss mit diesem verdammten Leben. Immer wenn ich dich sehe habe ich dieses warme Gefühl in mir. Aber dann wieder kommen die grausamen Worte meines Großvaters in meinen Kopf. Er hat immer gesagt das man mich nicht liebt, das ich eine last bin für alle und das es auch keiner nachher wird. Er hat Recht. So wie ich alle behandle. Ich mache jetzt Schluss…

Lebe wohl mein Engel. Ich liebe dich und werde es auch immer tun.
Wir werden uns gewiss irgendwann wieder sehen.
Tschau dein Kai

Ich weiß echt nicht was ich jetzt sagen soll. Ich hoffe nur, dass Kai noch lebt.
"Was steht in dem Brief?" fragt Ray.
"Lies selber. Er ist an Takao…von Kai." Antworte ich mit einer zittrigen stimme.
Ich bin kurz vorm Weinen. Das ist einfach nur schrecklich.
Ray und Kenny lesen den Brief.
"Oh mein Gott." Sagt Kenny geschockt.
"Sie müssen im Krankenhaus sein. Am besten wir gehen nachschauen. Ich hoffe nur das es Kai gut geht." Meint Ray nachdem er den Brief zu ende gelesen hat.
Wir machen uns sofort auf den weg. Kai braucht uns jetzt.

Kapitel 4: Takao POV und Normal POV

-Takao POV-
Ich weiß gar nicht wie lange ich hier schon sitze.
Als wir im Krankenhaus angekommen waren wurdest du sofort in den OP-Saal gebracht.
Seitdem habe ich dich nicht mehr gesehen.
Wenn mir doch nur endlich jemand sagen könnte wie es dir geht.
Ich werde hier noch verrückt.
-Ray POV-
Wir fahren schon eine ganze weile von Krankenhaus zu Krankenhaus.
Warum muss es unbedingt in dieser Gegend 4 Krankenhäuser geben?
Ich hätte nie gedacht, dass es mal, so weit kommen würde.
Kai schien immer der stärkste von uns zu sein.
Haben ihn denn meine Worte so verletzt?
Ich werde mich auf jeden fall entschuldigen.
Takao muss es gewiss schlecht gehen.
Ich weiß nicht wie es mir ginge, wenn ich auf einmal Max auf dem Boden, in seinem eigenen Blut liegend, vorfinden würde.
Ich will auch lieber nicht darüber nachdenken.
Ah, nun sind wir bei Krankenhaus Nummer Drei.

-Normal POV-

Die drei BBA Mitglieder machten sich schnell auf den weg in das Gebäude.
Jeder hoffte innerlich, dass sie nun endlich das Krankenhaus gefunden hatten, wo sich ihre zwei Freunde befanden.
"Hallo, könnten sie uns vielleicht sagen, ob hier ein gewisser Kai Hiwatari ist?" fragte Max.
"Er müsste eben hier angekommen sein mit einem blauhaarigen Jungen." Fügte Kenny noch aufgeregt hinzu.
"Guten Tag, ich werde mal nachschauen. Einen Moment bitte." Antwortete die Frau an der Anmeldung ihnen.
Sie schaut kurz in den Computer und sagt dann, "Ja, ein gewisser Herr Kai Hiwatari ist eben hier angekommen."
"Gut. In welchen Zimmer ist er?" fragte Ray.
"In keinem. Er ist noch im OP-Saal. Dort müsste auch der andere Herr, den sie eben erwähnt haben, noch sein. Sie müssen einfach nur in den zweiten Stock und dann links."
Die drei bedankten sich kurz und machten sich auf den weg nach oben.

"Takao" sagten alle auf einmal.
Der angesprochene drehte sich auch sofort zu ihnen um.
Dass es ihm schlecht geht in diesem Moment sieht man ihm an.
Seine Hände waren ununterbrochen am zittern, die Augen geschwollen und blutunterlaufen vom vielen weinen.
"Was macht ihr denn hier?" fragte Takao mit leiser, zittriger Stimme.

"Wir kamen nach Hause und alles war voller Blut. Und ihr beide wart nirgends zu finden. Wir konnten ja nicht einfach dasitzen und abwarten bis einer von euch durch die Tür spaziert kommt. Oder?" antwortete ihm Max.
Takao nickte darauf nur.
Kurz darauf kam einer der Ärzte, die sich um Kai gekümmert hatten die ganze Zeit, aus dem OP-Saal heraus.
"Wie geht's es ihm? Geht es im gut? Sagen sie doch endlich. Er lebt doch noch oder?" sagte Takao schnell und wieder den Tränen nahe.
"Beruhigen sie sich erst einmal. Ihm geht es gut. Er hat das gröbste überstanden. Er wird gleich auf ein Zimmer gebracht dann können sie ihn auch sehen. Aber nur immer einer. Alle auf einmal wäre etwas zu viel im Moment. Sie können vorne bei der Anmeldung warten. Frau Black wird ihnen dann sagen in welchen Zimmer ihr Freund sich befindet." Antwortete der Arzt.
Bei diesen Worten waren alle erleichtert.
Die vier Freunde gingen dann auch direkt nach unten zur Anmeldung.

Kapitel 5: Ray POV Takao POV

Ray POV

Wir liefen hinunter zur Anmeldung und blieben Atemlos stehen. Takao ging direkt auf Frau Black zu und fragte sie noch immer aufgebracht wo Kai sich befinden würde.
Frau Black lächelte uns alle freundlich an und sagte uns "Herr Hiwatari befindet sich im 2. Stock, in Zimmer 203, aber es darf immer nur einer zu ihm." Das wussten wir ja bereits und so liefen wir schnell Hoch in den 2. Stock und suchten das Zimmer 203, doch bevor wir vor der Tür ankamen hielt ich Takao noch einmal zurück. "Was soll das Ray ich will sofort zu Kai!" Ich wusste das mein Freund aufgebracht war, doch ich wollte ihm, bevor er zu Kai ging, unbedingt den Brief geben den Kai für ihn geschrieben hatte. Ich zog also den Brief aus meiner Tasche und überreichte ihn den sichtlich überraschten Takao, er faltete ihn auseinander und las ihn sich stück für stück durch. Takao wurde immer Blasser und blasser und ich bekam schon angst das alles Blut aus ihm gewichen wäre, doch dann sah er zu mir auf und fragte mich ganz leise ob es war wäre was in diesem Brief stand. Ich konnte nur ihm nur zu Nicken und warten was er jetzt tun würde. Seine nächste Reaktion ließ auch nicht lange auf sich warten, denn seine Augen fingen an zu Leuchten und er wandte sich an uns alle "Wenn ihr einverstanden seit gehe ich als erster rein" Wir alle nickten und verstanden seine Gefühle gut, also warteten wir auf dem Flur währen Takao leise zu Kai ins Zimmer trat.

Takao POV

Da stand ich nun wie gelähmt von dem Anblick der sich mir bot, da lag Kai an einpaar Geräte angeschlossen und mit einem Dicken Verband um den Arm und schlief. Ich trat so leise ich konnte zu ihm ans Bett und zog mir einen Stuhl neben ihn. Tränen stiegen mir in die Augen und dieses Mal konnte ich sie einfach nicht mehr zurück halten, meine Stimmer war heiser trotzdem fing ich an mit ihm zu sprechen "Du bist so ein Vollidiot Kai, du versuchst immer, auch wenn du es nicht zugeben willst, vor deinen Problemen davon zu laufen, doch du solltest jetzt langsam mal gelernt haben das du nicht mehr alleine bist und das du Freunde hast die sich um dich kümmern." Ich wischte mir die Tränen weg und sprach weiter "Ray hat mir deinen Brief gegeben und ich dachte die ganze Zeit ich würde mich verlesen, doch das tat ich nicht. Du hast geschrieben das du mich lieben würdest und das dein Großvater sagte das dich nie jemand lieben könnte, doch da irrt er sich. Ich Liebe dich Kai und auch wenn du mich vielleicht gar nicht Hörst, möchte ich das du das Weist." Ich wischte mir erneut die neu gekommenen Tränen weg und nahm Kais hand. Plötzlich wurde meine Hand Gedrückt und leicht gestreichelt. Dann vernahm Ich ein leises Flüstern vom Bett, ich sah auf und blickte in Kais Wunderschöne Violette Augen, er nahm sich die Atemmaske vom Mund und lächelte mich schwach an "Ich bin froh das zu hören Takao" flüsterte er. Ich war so erleichtert und sprachlos das ich erst nur da saß und Ihn anstarrte, doch dann sprang ich auf und viel ihm um den Hals. Ich wusste das ich so etwas eigentlich nicht machen sollte, doch in diesem Moment konnte ich einfach nichts anderes tun, ich war einfach nur Glücklich das Kai lebte und das er das selbe empfand wie ich. Er schob mich etwas von sich weg und sah mir in die Augen, dann kam er meinem Gesicht immer näher und

Küsste mich vorsichtig und Zärtlich, ich erwiderte den Kuss natürlich sofort und wir beiden konnten und ein leichtes Grinsen nicht Verkneifen. "Ich Liebe dich von ganzem Herzen Kai Hiwatari." "Und Ich liebe dich von ganzem Herzen Takao Kinomiya." Wir küssten uns noch einmal, doch dieses mal etwas leidenschaftlicher, doch dann löste ich mich von Ihm und Verließ das Zimmer, schließlich wollten die anderen auch noch mit ihm sprechen. Ray entschuldigte sich dafür das er sagte das Kai es nicht Wert sei ihr Freund zu sein und Kenny und Max sagten ihm das sie einfach nur froh waren das er noch lebte, es aber nicht wagen sollte so etwas noch mal zu machen. 1 Woche lange besuchte ich Kai jeden Tag im Krankenhaus und als er entlassen wurde gingen wir zur Feier des Tages alle zusammen ein Eis essen, sogar Kai aß eins, obwohl er ja eigentlich nie der Typ für so etwas war. Ray, Max und Kenny freuten sich für Kai und Mich und sie fanden das es endlich mal zeit wurde das wir uns für einander entschieden haben.

So das wars mit dieser ff, erlich gesagt bin ich mit diesem ende nicht so zufrieden, aber ich wusste nicht wie ich es sonst schreiben sollte. Ich hoffe es gefällt euch und ich würde mich über Kommis freuen, bis zum nächste Mal. Owari^^